

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **12 (1894)**

Heft 206

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abbestellt werden; im Ausland durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal.
L'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Versendung regelmässig Mittwoch und Samstag abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>
<p>Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>		
<p>La feuille est expédiée régulièrement le mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>		
<p>Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.</p>		

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Transporteinnahmen der schweizerischen Eisenbahnen. — Recettes des transports des chemins de fer suisses. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Handelsbericht des schweizer. Vizekonsuls in Yokohama (Fortsetzung). — Post. — Poste. — Banques étrangères. — Télégramme.

14. September. Inhaber der Firma **Johann Reber** in Schmitten, Gemeinde Düringen, ist Johann Reber von Innerbirrmoos (Bern), in Schmitten. Natur des Geschäftes: Spenglerei.

14. September. Inhaber der Firma **Benedict Offner** in Düringen ist Benedict Offner von Pfäffeyen, wohnhaft in Düringen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Tabakhandlung.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Durch Urteil des Bezirksgerichts St. Gallen vom 11. bzw. 14. September werden die unbekanntenen Inhaber nachstehend bezeichneter Werttitel:

- a. Kassaschein Nr. 54,089 de Fr. 219.35, auf die St. Gallische Kantonalbank in St. Gallen, d. d. 29. August 1885, lautend auf Batterie Nr. 42;
- b. Kassaschein Nr. 87,251 de Fr. 1500. —, auf die St. Gallische Kantonalbank in St. Gallen, d. d. 22. Februar 1894, lautend auf Magdalena Krucker, gesch. Tobler, in St. Gallen;

aufgefordert, innert der Frist von 3 Jahren, unter Vorweisung der Titel, dieselben beim Präsidenten genannten Gerichtes anzumelden, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt würden.

St. Gallen, 14. September 1894.
(W. 103³)

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1894. 12. September. Die Firma **Gustav Rühl** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 88 vom 12. Juni 1890, pag. 465) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **E. Rühl-Müller** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Witwe Emma Rühl, geb. Müller, von Zürich, in Zürich I. Spezerei- und Kolonialwaren. Rennweg 25.

12. September. **Albert Zinggeler-Ryffel** von Elgg, in Zürich II, und **Wolfgang Fallner** von Rorschach (St. Gallen), in Zürich IV, haben unter der Firma **Zinggeler & Fallner** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. September 1894 ihren Anfang nahm. Agentur und Kommission. Löwenstrasse 42.

12. September. Die Firma **H. Jäger & Co** in Riesbach (S. H. A. B. Nr. 35 vom 14. Februar 1893, pag. 141) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft (Hermann Jäger und Carl Paulsson) erloschen.

Inhaber der Firma **H. Jäger** in Zürich V, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Hermann Jäger von Christiania (Norwegen), in Zürich V. Möbelfabrik und Tapiserie. Mühlebachstrasse 128.

12. September. Die Firma **Adler & Co Gesellschaft für Schuhindustrie** in Basel; unbeschränkt haftender Gesellschafter Meier Adler von Gossmannsdorf (Bayern), in Basel, Kommanditärin Frau Paulina Frieda Kling geb. Krüsi von Basel, in Zürich I; eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Basel den 11. September 1894 (S. H. A. B. Nr. 204 vom 14. September 1894, pag. 836), hat am gleichen Tage in Zürich I unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den unbeschränkt haftenden Gesellschafter vertreten wird und für welche an die genannte Kommanditäre Prokura erteilt ist. Handel und Fabrikation in Schuhwaren. Bahnhofstrasse 48 und Augustinergasse 29.

13. September. Die Genossenschaft **Landw. Verein Zell** in Zell (S. H. A. B. Nr. 146 vom 27. Juni 1892, pag. 585) hat an Stelle des zurückgetretenen Vorstandsmitgliedes Johannes Widmer gewählt Johann Peter von und in Zell und das Quästorat dem bisherigen Präsidenten Rudolf Kägi übertragen.

13. September. Die Firma **Frau M. Torriani** in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 246 vom 25. November 1892, pag. 993) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. September. Inhaberin der Firma **D. Zadikow, Deutsche Möbelhülle** in Zürich I ist Deborah Zadikow, geb. Dworkin, von Rumzischok (Russland), in Zürich III. Möbelhandlung. Sihlstrasse 4.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern.

1894. 13. September. Inhaber der Firma **F. Luder-Wyssmann** in Bern ist Friedrich Luder von Büren z. Hof, in Bern. Natur des Geschäftes: Spezerei-handlung, Beundenweg 30.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1894. 13. September. Inhaber der Firma **Joseph Friedly** in Menziswyl, Gemeinde Düringen, ist Joseph Friedly von Marbach (Luzern), wohnhaft in Menziswyl. Natur des Geschäftes: Fellhandlung.

Aargau — Argovie — Argovia Bezirk Laufenburg.

1894. 13. September. Reinhard und Ernst Ludwig Brutschin, beide von Gersbach (Baden), in Laufenburg, haben unter der Firma **Reinh. Brutschin & Co** in Laufenburg eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1894 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel mit Messerschmiedwaren, Garten- und Schuhmacherwerkzeugen.

Bezirk Zofingen.

13. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Volksküche & Kaffehalle Zofingen** in Zofingen (S. H. A. B. Nr. 120 vom 10. November 1888, pag. 903) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Johann Schnyder, Pfarrer, zum Präsidenten gewählt: Pietro Casserini von Pura (Tessin), in Zofingen. Derselbe ist befugt kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindlich für die Genossenschaft zu zeichnen. Als Vorstandsmittglied wurde gewählt: Gottlieb Thut-Walti in Zofingen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1894. 12. September. Die von der Firma **Lotzbeck Gebrüder** in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 10 vom 30. Januar 1883, pag. 69) an Otto Gmelin erteilte Prokura ist infolge Todes desselben erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino Ufficio di Locarno.

1894. 13. settembre. La ditta **Sorelle Rigoni** in Berzona (F. u. s. di c. del 16 aprile 1883, II^o parte, n^o 55, pag. 426) è cancellata dal registro di commercio in base al terzo lemma dell'art. 13 del nuovo regolamento del 6 maggio 1890.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Cossonay.

1894. 12. septembre. La raison **Fontannaz fils**, anciennement «Fontannaz-Monnier», à Cossonay (F. o. s. du c. des 31 mars 1883, n^o 46, page 354; 26 août 1891, n^o 176, page 716; 8 novembre 1892, n^o 237, page 956; et 22 juillet 1893, n^o 170, page 693), est radiée ensuite du décès du titulaire et de faillite de sa succession. Les procurations confiées par «Fontannaz fils» (anciennement Fontannaz-Monnier) à Jaques Fontannaz, à Cossonay, et à Henri Agassiz sont radiées ensuite de ce décès et de cette faillite.

Bureau de Lausanne.

13. septembre. Le chef de la maison **Jean Voney**, à Lausanne, est Jean Voney de Riechenthal (Lucerne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Boulangerie, 20, Cité Devant.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de Boudry.

1894. 13. septembre. Le chef de la maison **Albert Vuagneux**, à Auvernier, est François-Albert Vuagneux du Locle, domicilié à Auvernier. Genre de commerce: Vins. Bureaux à Auvernier.

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

13. septembre. La raison **Paul Ulysse Gabus**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 24 août 1892, n^o 185, page 746), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

13. septembre. Inscription d'office sur la réquisition du bureau du registre du commerce de La Chaux-de-Fonds, à teneur de l'art. 26, al. 2 du règlement sur le registre du commerce et la Feuille officielle suisse du commerce:

Le chef de la maison **Fritz Farrer**, aux Eplatures, est Fritz Farrer, domicilié aux Eplatures. Genre de commerce: Commerce de bois. Bureaux: 1, Eplatures.

Genève — Genève — Ginevra

1894. 13. septembre. La société en nom collectif **J. Belly et fils**, à Genève (F. o. s. du c. du 24 septembre 1887, n^o 90, page 738) est dissoute par le fait du décès de l'associé Jacques Belly, père, survenu le 26 août 1894.

L'associé Louis-Emile Belly, fils, d'origine française et domicilié à Genève, reste chargé de l'actif et du passif de l'ancienne société qu'il continue sous la raison **E. Belly, fils**, à Genève. Genre d'affaires: Entreprenement de camionnage et de transports, correspondance des chemins de fer P. L. M. et J. S. Bureaux et locaux: Rue des Gares. Bureau principal: Gare de Cornavin. La nouvelle maison a donné procuration au sieur Alexis Bardet de Genève, y domicilié.

Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen — Recettes des transports des chemins de fer suisses

im Monat Juli.

au mois de juillet

(Die Ergebnisse pro 1894 sind approximativ.) — (Les résultats pour 1894 sont approximatifs.)

Betriebslängen Longueurs exploitées	Bezeichnung der Eisenbahnen <i>Désignation des lignes</i>	Verkehr im Juli <i>Traffic en juillet</i>				Einnahmen im Juli <i>Recettes en juillet</i>						Total-Einnahmen <i>Total des recettes</i>		Ertrag per Kilometer	
		Personen <i>Voyageurs</i>		Güter (Tonnen) <i>Marchandises (Tonnes)</i>		Personen <i>Voyageurs</i>		Güter <i>Marchandises</i>		Total		1. Jan. — 31. Juli	31. Juli	1. Jan. — 31. Juli	31. Juli
		1893 1894		1893 1894		1893 1894		1893 1894		1893 1894		1893	1894	1893	1894
		1893	1894	1893	1894	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
985	Jura-Simplon	996,807	1,061,000	192,531	174,750	1,293,006	1,420,000	1,243,050	1,168,000	2,536,056	2,588,000	13,937,572	14,368,864	14,150	14,587
36	Visp-Zermatt	8,983	11,114	431	442	76,419	94,852	9,862	10,711	86,281	105,563	139,325	160,672	8,570	4,463
—	Yverdon-Ste-Croix ¹	—	6,078	—	494	—	8,534	—	3,585	—	12,119	—	62,898	—	2,496
19	Bulle-Romont	9,241	10,142	3,229	3,198	7,741	8,217	13,798	13,418	21,539	21,635	142,313	152,418	7,490	8,022
14	Travers-Regional	21,231	17,542	4,017	3,539	7,471	5,779	7,201	6,161	14,672	11,910	86,070	75,507	6,148	5,393
633	Schweizerische Nordostbahn	681,476	1,067,000	203,744	192,000	944,211	1,050,000	999,044	952,000	1,943,255	2,032,000	10,986,079	11,455,035	17,356	17,539
84	Bötzbahn (gem. mit S. O. B.)	72,197	72,000	51,867	54,000	133,219	119,000	191,020	194,000	324,239	313,000	1,757,201	1,833,728	20,919	21,880
323	Schweizerische Centralbahn	541,987	610,000	149,900	128,000	687,537	731,000	769,685	692,000	1,457,222	1,423,000	7,978,319	8,101,674	24,701	25,083
5	Verbindungsbahn (gem. mit Baden)	11,962	11,200	26,512	23,000	8,222	7,600	23,734	28,700	36,956	34,300	220,732	213,740	44,158	42,748
58	Aarg. Südbahn (gem. mit N. O. B.)	30,712	33,800	43,799	32,327	20,091	21,300	106,257	85,500	126,345	106,800	794,118	918,989	13,692	14,034
8	Wohlen-Bremgarten (gem. N.O.B.)	2,987	2,340	700	510	1,149	960	1,086	890	2,235	1,850	12,995	12,286	1,624	1,604
278	Vereinigte Schweizerbahnen	441,283	468,000	75,368	74,090	456,994	469,000	390,717	381,000	847,711	860,000	4,688,993	4,783,206	16,367	17,206
25	Toggenburgerbahn	34,028	36,400	4,218	4,106	15,599	16,420	11,367	11,080	26,966	27,480	166,809	166,274	6,672	6,651
7	Wald-Rütli	10,268	10,550	1,793	1,876	4,099	4,180	3,806	3,160	7,405	7,340	44,571	44,742	6,367	6,392
266	Gotthardbahn	153,700	158,000	64,913	59,355	440,037	438,000	760,078	762,000	1,200,115	1,200,000	7,957,136	8,527,923	29,914	32,060
74	Genfer Schmalspurbahnen	138,154	142,000	166	251	45,555	46,243	1,463	2,181	47,018	48,424	277,742	282,786	3,753	3,821
50	Schweizerische Südostbahn	60,409	76,000	5,218	10,050	67,310	83,400	19,734	28,100	87,044	111,500	391,469	442,036	7,889	8,841
50	Landquart-Davos	18,223	18,622	2,159	2,295	50,618	48,638	28,335	35,096	79,453	83,734	347,384	369,983	6,948	7,400
46	Schweizerische Seethalbahnen	28,203	27,600	3,210	3,993	17,834	18,200	9,448	10,200	27,232	28,400	165,990	165,706	3,609	3,602
43	Emmenthalbahn	47,197	51,550	15,248	14,990	21,109	23,200	23,335	24,100	44,444	47,300	295,245	306,407	6,866	7,126
40	Tössthalbahn	25,790	26,000	6,564	6,992	15,675	16,200	15,384	15,550	31,059	31,750	188,485	184,567	4,712	4,614
40	Jura Neuchâtelais	67,312	68,000	13,873	13,470	56,306	56,000	39,403	29,050	96,439	85,050	501,059	474,032	12,526	11,581
26	Saignelégier-Chaux-de-Fonds	9,896	10,834	1,416	1,422	8,374	7,958	4,746	5,225	13,120	12,586	64,195	72,997	2,469	2,639
26	Appenzellerbahn	37,535	41,500	2,041	2,047	20,355	23,950	7,367	7,410	28,222	31,360	146,567	149,880	5,637	5,765
24	Lausanne-Echallens-Bercher	10,070	11,858	1,767	1,758	6,555	7,572	6,941	6,411	13,496	13,933	84,807	85,153	3,534	3,548
24	Berner Oberland-Bahnen	33,968	35,000	992	965	66,814	78,000	5,721	7,200	72,535	85,200	152,134	172,955	6,339	7,208
23	Thunersee-Bahn	27,031	28,600	2,719	2,370	23,969	25,100	9,193	8,300	33,162	33,400	55,466	121,183	2,412	5,268
18	Frauenfeld-Wyl.	11,912	14,100	700	829	5,809	6,450	2,000	2,161	7,809	8,611	49,911	51,186	2,773	2,844
18	Wengernalp-Bahn ²	10,147	14,000	246	159	59,669	78,000	4,033	2,000	63,707	80,000	80,044	117,718	4,447	6,540
17	Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds	5,469	6,338	278	345	3,811	4,164	1,173	1,488	4,984	5,652	27,719	25,919	1,631	1,683
15	Langenthal-Huttwil	9,446	10,200	1,610	1,476	5,037	5,500	3,207	3,010	8,244	8,510	53,813	55,663	3,587	3,731
15	Sihlthalbahn	35,169	35,017	6,045	5,792	12,421	15,594	6,899	6,006	19,120	21,600	95,738	101,409	6,333	6,761
14	Waldenburgerbahn	11,478	11,666	668	591	6,744	7,001	1,875	1,728	8,619	8,729	39,614	39,791	2,830	2,842
14	Appenzeller Strassenbahn	18,516	23,704	593	684	12,934	16,546	2,851	3,135	15,765	19,681	86,960	83,628	6,211	5,973
13	Birsigthalbahn	54,207	55,793	552	634	12,762	12,560	1,520	1,424	14,282	13,934	83,683	82,334	6,433	6,383
12	Arth-Rigibahn	8,471	11,520	401	750	—	—	—	—	40,362	55,170	82,493	97,460	6,874	6,330
11	Neuchâtel-Cortailod-Boudry	58,380	50,210	189	308	11,064	10,427	745	853	11,809	11,280	66,197	69,626	6,015	6,330
10	Uetlibergbahn	11,120	13,812	44	74	15,218	18,219	460	688	15,678	18,907	48,390	47,032	4,839	4,703
9	Bödelibahn	27,231	31,500	2,694	2,298	12,814	12,800	6,031	5,200	13,845	18,000	96,683	64,813	10,737	7,146
9	Tramelan-Tavannes	5,415	4,696	559	553	2,829	2,536	2,003	2,212	4,832	4,748	30,101	32,364	3,345	3,596
9	Monte Generoso ³	—	2,257	—	55	—	—	—	1,075	—	8,690	—	29,767	—	3,307
8	Brienzer Rothornbahn ⁴	508	—	5	—	5,414	—	72	—	5,486	—	8,995	—	1,124	—
8	Glion-Rochers de Naye	5,446	4,807	280	42	24,102	24,337	1,814	867	25,916	25,204	70,314	56,944	3,789	7,118
8	Schynige Platte-Bahn ⁴	4,609	6,150	13	19	22,584	30,600	368	470	22,952	30,970	30,997	44,540	3,875	5,568
7	Rosny-Heiden	7,094	10,245	1,775	1,217	8,654	11,648	4,409	3,790	13,063	15,338	50,291	51,005	7,184	7,236
7	Vitznau-Rigibahn	16,079	20,559	—	—	—	—	—	—	56,333	71,199	128,679	137,002	13,833	19,572
7	Rigi-Kaltbad-Scheidegg	3,059	3,635	110	71	4,063	4,774	1,829	1,015	5,882	5,789	8,205	7,148	1,172	1,021
6	Genève-Vevrier	24,207	32,347	10	23	7,301	9,898	89	180	7,390	10,078	42,694	51,721	7,116	8,620
5	Pilatus-Bahn	5,579	7,783	23	24	41,702	45,693	469	595	42,171	46,288	84,010	87,660	16,802	17,412
5	Brenets-Loclé	10,258	12,615	36	43	3,288	4,142	190	226	3,473	4,368	23,034	21,359	4,607	4,272
4	Sissach-Gelterkinden ⁵	10,777	—	119	—	2,185	—	350	—	2,535	—	14,818	—	3,705	—
3	Kriens-Luzern	20,051	18,441	994	1,011	3,047	3,102	1,331	1,459	4,378	4,561	26,073	28,195	8,691	9,398
6	Lauterbrunn-Mürren	7,298	9,500	119	123	20,628	30,500	4,562	4,800	25,190	35,300	57,000	58,902	9,500	9,817
—	Stanserhorn-Bahn ⁵	—	4,440	—	13	—	15,276	—	969	—	16,245	—	30,063	—	8,351
1,80	Lausanne-Ouchy	83,406	87,300	5,763	7,738	14,774	15,007	6,332	8,181	21,106	23,188	97,122	108,316	59,957	60,404
1,63	Biel-Magglingen	7,118	7,903	24	24	4,891	5,260	416	595	5,307	5,855	12,665	10,796	7,772	6,587
1,50	Beatenbergbahn	7,120	8,726	112	146	9,278	10,908	2,082	2,451	11,360	13,359	21,149	23,546	13,218	14,716
1,51	Salvatorebahn	1,662	1,789	—	—	2,689	2,955	—	—	2,689	2,955	21,454	21,862	14,208	14,478
0,83	Bürgenstockbahn	7,731	8,103	76	87	7,456	7,493	785	807	8,241	8,300	14,223	14,077	17,136	16,960
0,16	Ragaz-Wartenstein	11,622	11,150	2	1	4,487	4,420	11	13	4,498	4,433	9,970	10,208	13,118	13,432
0,55	Territet-Glion	12,813	10,779	—	—	8,991	8,030	550	601	9,541	8,631	40,413	40,325	73,478	73,818
0,39	Ecluse-Plan	11,579	18,226	—	—	1,233	2,214	15	32	1,248	2,246	11,175	10,570	23,664	27,102
—	St. Gallen-Mühlek ⁶	—	30,889	—	12	—	3,658	—	29	—	3,687	—			

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragung. — Enregistrement.

14. September 1894, 8 Uhr a.

Nr. 7096.

Fabrik chemisch-pharm. Präparate, Dallmann & Co.

Gummersbach (Deutschland).

Chemisch-pharmazeutische Präparate
und Genussmittel.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Die japanische Seidenernte

im Jahre 1893.

Wie immer in den letzten Jahren, so kamen auch im Frühling 1893 von überall aus dem Lande Berichte über beabsichtigte Ausdehnung der Seidenproduktion und standen dabei wieder die südlichen Provinzen in vorderster Reihe, so dass man das für den Export disponible Quantum von Rohseide auf mindestens 55,000 Ballen schätzen konnte.

Die Nachrichten über die Kulturen in sämtlichen Provinzen lauteten günstig bis in die ersten Tage des Monats Mai, als aus Djoshiu und Bushiu Berichte über verhängnisvolle Fröste eintrafen und es bestätigte sich, dass einzelne Distrikte in der That schwer gelitten hatten, so dass grosse Quantitäten Würmer wegen Mangel an Futter weggeworfen werden mussten. Indessen befanden sich die Raupen noch im ersten Stadium und nachdem sich die Maulbeerbäume wieder genügend erholt hatten, legten die Produzenten neuen Samen aus, um wenigstens einen Teil des Schadens zu decken. Dazu erleichterte in hohem Masse das ausgedehnte Eisenbahnetz den Transport von Blättern auf grössere Distanzen, wodurch lokale Schäden bedeutend gemildert werden konnten.

Noch mehr als die erwähnten Fröste haben indessen andere, weiter unten zu erwähnende Faktoren dazu beigetragen, dass der Export für die Saison 1893/94 doch nicht auf das anfangs erwartete Quantum kommen wird, ja vielleicht nicht einmal dasjenige von 1892/93 übersteigen kann.

Was die Qualität anbetrifft, so war dieselbe entschieden besser als im Vorjahre, dagegen sind betreffend den Titre von den Japanern viele grobe Verstösse gemacht worden, die jedoch der Ungewissheit zuzuschreiben sind, in welcher sich die Spinner befanden, ob ihre Produkte besser nach Amerika oder nach Europa Abnehmer finden würden. Infolge der in den Vereinigten Staaten herrschenden Krisis, unter welcher auch die dortige Seidenindustrie hart zu leiden hatte, waren die amerikanischen Käufer gezwungen, sich ganz vom hiesigen Marke zurückzuziehen und so kam es, dass z. B. in den Provinzen Suisshiu und Koshu, wo sonst als Regel nur grobe Titres für Amerika gesponnen werden, die Spinner auf feine Titres übergingen. Das Anfangsergebnis war ein Gemisch, welches weder für den einen noch für den andern Markt Befriedigung gab. Doch gewöhnten sich nach und nach die Spinnerinnen an die Aenderung und es wurden schliesslich grosse Quantitäten feiner Suisshiu- und Koshu-Filatures gesponnen, die sämtlich nach Europa Absatz fanden. Damit häuften sich aber die feinen Seiden anderer Distrikte an, wie Mino, Kansai etc. und da die Japaner einsahen, dass sie nicht für solche grosse Quantitäten auf lohnenden Absatz rechnen konnten, kam im Herbst eine zweite Uebergangsperiode für Suisshiu- und Koshu-Filatures. Zu gleicher Zeit zeigten auch die Amerikaner etwas mehr Kaulust. Diesmal gewöhnten sich die Arbeiterinnen etwas schneller, aber im grossen und ganzen brachte das 1893er Produkt, was Titre anbetrifft, den Exporteuren viele unangenehme Ueberraschungen und haben sich die Exporteure kaum je in solcher Ungewissheit befunden über den Titre, den die ankommende Seide haben mochte. Von diesem Vorwurf sind natürlich diejenigen Filatures ausgeschlossen, die das ganze Jahr hindurch entweder grob oder fein gesponnen haben.

Was den finanziellen Punkt für den japanischen Seidenspinners anbetrifft, so kann die Saison kaum als eine für ihn günstige angesehen werden, obschon der starke Rückgang der Wechselkurse bedeutend zur Verbesserung seiner Lage beigetragen hat. Am Anfang der Cocons-Ernte standen die Seidenpreise noch sehr hoch, was zur Folge hatte, dass in sämtlichen frühen Provinzen, wie z. B. Kansai, die Cocons sehr teuer bezahlt wurden; darauf stellte sich ein rascher und starker Abschlag der Rohseidenpreise ein, dem derjenige der Coconspreise zur Seite gieng und so kam es, dass in spätern Distrikten die Cocons bedeutend billiger gekauft wurden. Im ganzen genommen hatten also die Spinner der nördlichen Provinzen billigere Cocons als diejenigen des Kansai und wird dieses Faktum schon dadurch bestätigt, dass die Seide aus diesem letztern Distrikte bis Ende des Jahres so zu sagen gar nicht ausbezahlt wurde, da die Eigner vorzogen, auf bessere Zeiten zu warten, die aber bis zum Ende dieses Berichtjahres nicht gekommen sind.

Auf die Zufuhren für die Saison 1892/93 kommend, fällt es vorerst auf, dass trotz schlechter Ernte im Jahre 1892, dieselben nur 2300 Piculs hinter denjenigen des Vorjahrs zurückstehen. Indessen muss man dieses Faktum in erster Linie dem aussergewöhnlichen Aufschlag zuschreiben, den der Artikel während der Saison 1892/93 durchgemacht hat und welcher selbstverständlich die Japaner veranlasste ihr Hauptaugenmerk auf für den Export fähige Seide zu richten, zum Nachteil der einheimischen Fabrik. Dem gleichen Umstande ist es zuzuschreiben, dass dann diese letztere gezwungen war, anfangs des Berichtjahres grosse Einkäufe auf unsern Märkte zu machen und haben auf diese Art bedeutende Quantitäten geringerer Filatures und Zaguris ihren Weg zurück nach dem Innern gefunden.

Die Total-Zufuhren für die Saison 1892/93 belaufen sich auf 51,700 Piculs, welche mit dem Stock vom 30. Juni 1892 von 1600 Piculs ein disponibles Quantum von 53,300 Piculs ausmachen, welches sich wie folgt

verteilt hat: Totalausfuhr 46,815 Ballen = 47,600 Piculs, Rücklieferungen für den einheimischen Konsum 5200 Piculs, Stock am 30. Juni 1893 500 Piculs, Total 53,300 Piculs.

Die Seidenproduktion in den Kansai-Provinzen schreitet in auf-fallender Weise vorwärts, indem dieselben schon den zweiten Rang in den Filatures einnehmen (Zaguri werden dort so zu sagen gar nicht produziert) und scheinen wir mit dieser Vermehrung noch lange nicht am höchsten Punkte angekommen zu sein. Die lebhaft Nachfrage für Filatures und deren verhältnismässig hohe Preise sind der Grund, dass Filanden nach europäischem System sich stetig noch vermehren, zum Nachteil der andern Qualitäten, wie z. B. Grappes (einmal der bedeutendste Artikel), dessen Zufuhren auf 1900 Piculs zusammengeschmolzen sind. So nimmt die Verbesserung der Produktionsweise von Rohseide in Japan ihren steten Fortgang.

Die einheimische Fabrik hat ferner vom 1. Juni bis 31. Dezember 1893 im ganzen 3200 Piculs von unserem Markte zurückgezogen und dazu noch grosse Quantitäten direkt im Innern gekauft, wie Grappes, Hamatsky, geringe Zaguri etc. Nähere Details über den Konsum von Rohseide durch die japanische Fabrik sind nicht zu erhalten.

Zufuhren während der Saison 1892/93.

Filatures 29,300 Piculs, Zaguri 14,700 Piculs, Grappes 1900 Piculs, Kakeda 4,800 Piculs, Hamatsky 800 Piculs, Sendai 200 Piculs. Total 51,700 Piculs.

Ferner sind vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 1893, also für die erste Hälfte der Saison 1893/94 noch angekommen: Filatures 27,000 Piculs; Zaguri 14,900 Piculs, Grappes 550 Piculs, Kakeda 4,000 Piculs, Hamatsky 350 Piculs, Sendai 400 Piculs. Total 43,900 Piculs.

Verglichen mit den Vorjahren stellen sich die Zufuhren wie folgt:

	1892/93	1891/92	1890/91	1889/90	1888/89
Filatures Piculs	29,300	27,400	19,700	18,550	16,600
Zaguri "	14,700	16,400	10,300	12,600	10,700
Grappes "	1,900	3,700	1,600	3,500	5,800
Kakeda "	4,800	5,000	4,100	3,800	4,000
Sendai "	200	300	200	450	550
Hamatsky "	800	1,200	700	1,400	1,800
Diverse "	—	—	—	160	150
Total Piculs	51,700	54,000	36,600	40,400	39,600

Dagegen wurden exportiert:

	1892/93	1891/92	1890/91	1889/90	1888/89
Europ. Kontinent Ballen	19,120	18,691	14,672	14,832	17,981
England "	254	308	618	204	2,779
Amerika "	27,441	30,069	33,280	20,370	19,916
Total Ballen	46,815	49,068	38,630	35,406	40,676

Für das ganze Jahr 1893, also für die zweite Hälfte der Saison 1892/93 und die erste Hälfte von 1893/94, beträgt der Total-Export:

	1893	1892
nach Europa Ballen	22,115	21,415
" Amerika "	14,834	32,192
Total Ballen	36,949	53,607

An diesem Totalexport von 36,949 Ballen participieren die in Yokohama etablierten schweizerischen Firmen mit 13,253 Ballen.

Der Abfall der Verschiffungen nach Amerika während des Jahres 1893 ist sehr auffallend und zeigt wie stark die Seidenindustrie jenes Landes von der dort herrschenden Krisis mitgenommen worden ist.

Mit Hinsicht auf die Preise brachte das Jahr 1893 noch grössere Schwankungen als das Vorjahr. Es machte seinen Anfang mit der von 1892 herübergebrachten Aufschlagsperiode. Die Preise stiegen noch bis in den Frühling hinein stark aufwärts, sodass dieselben im April und Mai eine seltene Höhe erreicht hatten. Von diesem Zeitpunkte an trat ein mächtiger Umschwung ein, dessen Ursachen in verschiedenen Verunständungen zu suchen sind, so dass das Jahr ebenso schlecht endigte, wie es gut und vielversprechend angefangen hatte. Es mag hier noch beigefügt werden, dass natürlich der starke Rückgang der Wechselkurse während des Jahres den Preisrückgang von Rohseide in Europa und Amerika für die Japaner weniger fühlbar machte, indem die Dollarpreise unverhältnissmässig hoch blieben. Dieses Zurückgehen der Kurse trug nicht wenig zum Collapsus der hohen Frühjahrspreise bei, die schon durch die überall guten Ernten erschüttert waren; dazu kam noch die intensive Krisis in den Vereinigten Staaten, welche den Abfluss von Rohstoff stocken machte. Dieser Umstand machte sich nach und nach in Europa durch die überladenen Seidenmärkte von China und Japan fühlbar, welche letztere bei fortgesetzt fallendem Silber auch fortwährend billiger liefern konnten und in Abwesenheit der amerikanischen Käufer ihre grossen Stocks nach Europa zum Verkaufe drängten. Inzwischen blieben am Ende des Jahres doch noch zirka 15,000 Piculs auf dem Markte von Yokohama unverkauft.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Schwankungen der Dollarpreise auf dem Markte von Yokohama während des Jahres 1893 für grobe und feine Filatures Nr. 1. Die Tabelle zeigt auch, wie ganz aussergewöhnlich gross die Preisdifferenzen im Anfang des Jahres zwischen groben und feinen Filatures waren, als Amerika schon anfieng unter der Krisis zu leiden und wie dann das Missverhältnis nach und nach verschwunden ist durch Ueberproduktion von feinen Filatures und gleichzeitige vermehrte Nachfrage für grobe, sodass letztere am Ende des Jahres gleich standen wie feine Titres.

Ende der Monate:	Suisshiu Fillet Nr. 1 grobtrügig	Filatures Nr. 1 feintrügig	Ende der Monate:	Suisshiu Fillet Nr. 1 grobtrügig	Filatures Nr. 1 feintrügig
Januar \$	860	910	Juli \$	800	950
Februar "	880	960	August "	750	880
März "	—	980	September "	750	820
April "	1020	1170	Oktober "	730	780
Mai "	900	1060	November "	740	770
Juni "	—	—	Dezember "	780	780

Rechnet man den höchsten Preis für feine Filatures von \$ 1170 zum damaligen Wechselkurse von 3.50 und den billigsten Preis im November von \$ 770 zum gleichzeitigen Kurse von 3.05, so ergibt sich in Franken gerechnet, ein Totalabschlag von über 40 %.

Seidenabfälle.

Dieser mit Rohseide sozusagen Hand in Hand gehende Artikel hat eben so sehr unter dem Druck der Verhältnisse zu leiden gehabt wie Rohseide selbst und zeigt ebenso grosse Preisschwankungen wie diese, d. h. stetigen Abschlag vom Anfang der Saison bis an das Ende des Jahres.

Die Zufuhren für das Jahr 1893 verteilen sich wie folgt:

Noshito: 18,520 Piculs; Kibizzo: 17,630 Piculs; Mawata: 510 Piculs; Cocons percés: 4075 Piculs. Total 40,735 Piculs.

Diese Zahlen sind nur approximativ, da das Gewicht der vom Innern kommenden Ballen nicht wie bei der Seide ein bestimmtes ist, sondern grössere Differenzen aufweist.

Der Export beträgt, verglichen mit dem Vorjahr, in Piculs:

	Noshito Piculs	Kibizzo Piculs	Mawata Piculs	Cocons percés Piculs	Total Piculs
1893	14,970	11,505	2,430	4,158	33,366
1892	20,415	15,812	243	2,949	38,919

Diese Quantitäten verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bestimmungshäfen:

	Marseille Piculs	Triest Piculs	London Piculs	Genoa etc. Piculs	New-York Piculs	Total Piculs
1893	19,707	3,162	2,037	6,537	1,923	33,366
1892	28,578	4,254	681	4,413	963	38,919

Eine Statistik der speziell nach der Schweiz verschifften Seidenabfälle lässt sich aus dem Grunde nicht geben, weil, wie bei Seide, die Verschiffung nicht nach dem Konsum-Platz von hier aus direkt geschieht, sondern es figurieren Marseille und Genua als Bestimmungshäfen. Es muss jedoch allein das für die Basler Schappfabriken verschifft Quantum ein ganz bedeutendes sein und es wird seit der Eröffnung der Dampferlinie des Norddeutschen Lloyd, wie dies auch die Statistik beweist, mehr und mehr Genua als Ausschiffungshafen gewählt.

Unter der Rubrik Export Mawata figurirt das Produkt der neulich in der Nähe von Yokohama erstellten Schappe-Fabrik einer japanischen Aktiengesellschaft. Die Fabrik hat bis jetzt keine Garne hergestellt, sondern bringt nur die sogen. Boseki wata (peignéés) zum Export auf den Yokohamamarkt. Das Etablissement braucht zur Verarbeitung grössenteils geringe Abfälle, die nicht für den Export verwendbar sind und es betrug der Export von Boseki wata im Berichtsjahr zirka 2000 Piculs. Dieser Artikel figurirt nicht in der Statistik der Zufuhren vom Innern und so kommt es, dass der Export von Mawata anscheinlich viel grösser ist, als die Zufuhren. (Fortsetzung des Handelsberichtes über das Jahr 1893 des schweizerischen Vizekonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

Transportwesen.

Post. Von nun an können Poststücke ohne Wertangabe und ohne Nachnahme nach Niederländisch Guyana und nach den Niederländischen Antillen zur Beförderung angenommen werden. Die Sendungen werden über Deutschland und Niederland geleitet und mit den Dampfern des « Koninklijke Westindische Maildienst », von Donnerstag den 13. September abhin an, alle drei Wochen an Bestimmung befördert.

Solche nach den Niederländischen Antillen können indessen auch über Deutschland direkt geleitet und mit deutschen Postdampfern befördert werden. Diesen letztern Sendungen sind drei, den übrigen vier Zolldeklarationen beigegeben.

Die Poststücke nach Niederländisch Guyana können auch über Frankreich, mit den Dampfern der « Compagnie générale transatlantique » (ab St. Nazaire am 9. jedes Monats) Beförderung erhalten (drei Deklarationen).

— Poststücke nach Malta sind bis auf weiteres ausschliesslich über Italien zu leiten.

Transports.

Poste. On peut dès maintenant accepter à l'expédition des colis postaux sans valeur déclarée et sans remboursement à destination de la Guyane néerlandaise et des Antilles néerlandaises. Ces envois sont acheminés par l'Allemagne et les Pays-Bas et réexpédiés, toutes les trois semaines à partir du jeudi 13 septembre 1894, par les paquebots du « Koninklijke Westindische Maildienst ». Ceux à destination des Antilles néerlandaises peuvent aussi être dirigés directement par la voie d'Allemagne et les paquebots allemands. Les envois acheminés par cette dernière voie doivent être accompagnés de trois déclarations en douane, les autres de quatre.

Les colis à destination de la Guyane néerlandaise peuvent aussi être expédiés par la voie de France (trois déclarations) et les paquebots de la « Compagnie générale transatlantique » (départ de St-Nazaire le 9 de chaque mois).

— Les colis postaux à destination de Malte doivent, jusqu'à nouvel avis, être acheminés exclusivement par l'Italie.

Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.					
	6 sept. L.	13 sept. Fr.		6 sept. L.	13 sept. Fr.
Encaisse métallique	113,321,207	112,188,324	Circulat. de billets	411,432,360	411,359,350
Portefeuille	338,210,926	332,027,406	Comptes courants	67,092,366	61,960,657

Banca d'Italia.					
	20 août. L.	31 août. L.		20 août. L.	31 août. L.
Moneta metallica	361,990,674	361,719,730	Circolazione	819,651,983	819,100,723
Portafoglio	201,761,655	201,976,835	Conti correnti a vista	78,014,483	73,439,906

Télégrammes.

16 septembre. Les câbles Benguela-Massamedes sont interrompus.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
60 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

3 1/2 % Eidgenössisches Anleihen
von 20,000,000 Fr.
vom 24. Februar 1894.

Den Inhabern von Obligationen dieses Anleihens wird hiemit bekannt gegeben, dass die auf 31. März und 30. September lautenden Semestercoupons, von welchen Nr. 1 am 30. September 1894 fällig wird, jeweilen vom Verfalltage an bei folgenden Zahlstellen in der Schweiz spesenfrei eingelöst werden:

Bei der eidgenössischen Staatskasse in Bern.

sowie bei sämtlichen eidgenössischen Hauptzoll- und Kreispostkassen.

Ferner in

- Zürich bei der Schweiz. Kreditanstalt und bei der Eidg. Bank (A.-G.).
- Basel „ dem Basler Bankverein und bei der Basler Handelsbank.
- Bern „ der Kantonshank von Bern.
- Lausanne „ „ Banque cantonale vaudoise.
- Genf „ „ Banque de Paris et des Pays-Bas und Union financière.

Bern, den 15. September 1894.

(575*) Eidg. Finanzdepartement:
Hauser.

Emprunt fédéral 3 1/2 % de fr. 20,000,000
du 24 février 1894.

Les porteurs d'obligations de cet emprunt sont avisés que le paiement des coupons semestriels échéant les 31 mars et 30 septembre, dont le n° 1 est payable le 30 septembre 1894, sera effectué, sans frais, en Suisse, chaque année à partir du jour de l'échéance, par les caisses et établissements suivants:

Par la Caisse d'État fédérale à Berne.

et par toutes les caisses d'arrondissement des postes et des douanes.

En outre à

- Zürich par la Société de crédit suisse et par la Banque fédérale (S. a.).
- Bâle „ le Basler Bankverein et par la Banque commerciale de Bâle.
- Berne „ la Banque cantonale de Berne.
- Lausanne „ „ Banque cantonale vaudoise.
- Genève „ „ Banque de Paris et des Pays-Bas et par l'Union financière.

Berne, le 15 septembre 1894.

(576*) Département fédéral des finances:
Hauser.

Schynige Platte-Bahn.

I. Aufforderung.

In ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1894 haben die Aktionäre der Schynige Platte-Bahn-Gesellschaft beschlossen, das Aktienkapital der Gesellschaft von Fr. 2,000,000 auf Fr. 1,200,000 herabzusetzen durch Abstempelung der Aktien von Fr. 500 auf Fr. 300 oder entsprechende Zusammenlegung der Aktien, und die mittelst dieser Abschreibung zur Verfügung stehenden Fr. 800,000 zur Tilgung der zu amortisierenden Verwendungen, sowie des Buchwertes der alten und des neuen Hôtels, soweit derselbe Fr. 200,000 übersteigt, und des noch nicht einbezahlten Aktienkapitals von Fr. 1500 zu verwenden. Gestützt auf diese Schlussnahme und die bezüglichen Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht (Art. 614, 665 und 670) werden die Gesellschaftsgläubiger aufgefordert, falls sie sich dieser Herabsetzung des Aktienkapitals zu widersetzen gedenken, der unterzeichneten Verwaltung ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, sie seien mit der Vollziehung des erwähnten Generalversammlungsbeschlusses nach Ablauf der gesetzlichen Frist einverstanden. (O 6473 H)

II. Aktienkaduzierung.

In der nämlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1894 haben die Aktionäre ferner beschlossen, gemäss Art. 634 O.-R. die nicht voll liberierten fünf Aktien zu kaduzieren und an deren Stelle neue Aktien zum Tageskurse auszugeben, wovon wir die säumigen Inhaber unserer Aktien-Interimsscheine Nr. 2367 bis 2370 und Nr. 2409 in Kenntnis setzen.

Bern, den 12. September 1894.

Schynige Platte-Bahn-Gesellschaft.
Der Präsident des Verwaltungsrates:
Des Gouttes.

(571*)

S'assurer aux Compagnies nationales, c'est contribuer à la prospérité du pays.

LA GENEVOISE (573*)

Compagnie d'assurances sur la vie.
Genève (10, Rue de Hollande).

Fondée en 1872. — Garanties: fr. 16,000,000.

Assurances pour la vie entière, primes viagères ou temporaires.
Assurances mixtes, le capital payable à une époque fixée ou de suite au décès de l'assuré s'il survient avant.
Assurances à terme fixe, pour dotations d'enfants.
Assurances d'un capital au décès avec rente de 10% à partir d'un âge déterminé.
Assurance contre les accidents en échange de la participation aux bénéfices.

RENTES VIAGÈRES.

Age	Versement pour 100 fr. de rente	Taux %
60	1109.70	9.01
65	924.60	10.82
70	777.40	12.86
75	686.65	14.56

Tarifs avantageux. Conditions libérales. Agents dans toute la Suisse.